

Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Stadtplanung	08.01.2007	15/0120
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt		25.01.2007
Verwaltungsausschuss		05.02.2007

Beratungsgegenstand:

Beteiligung der Stadt Emden an einem Modellprojekt zur Belebung der Innenstadt
- Antrag der FDP-Fraktion vom 13.12.2006

Beschlussentwurf der Antragstellerin:

Die Stadt Emden bewirbt sich um eine Teilnahme am Projekt „Belebung der Innenstadt“.

[illegible]

Stellungnahme der Verwaltung:

Es ist erklärtes Ziel der Stadt Emden, die Innenstadt zu stärken. Dazu dient u. a. die in Auftrag gegebene vorbereitende Untersuchung zur Innenstadt, mit der die Stadt auf unterschiedliche Fördertöpfe reagieren möchte.

Der neu eingeführte § 171 f) BauGB dient dem stadtentwicklungspolitischen Ziel der Stärkung privater Initiativen, wie z. B. sog. Business Improvement Districts (BID) oder Immobilien- und Standortgemeinschaften. Sie können einen Beitrag zur städtebaulichen Verbesserung von Stadtquartieren leisten.

Mit § 171 f) BauGB wird nunmehr klargestellt, dass die gesetzliche Einführung und Ausgestaltung von BID-Gesetzen dem Landesgesetzgeber vorbehalten sein sollen. Nach Information des FD Stadtplanung ist ein solcher Gesetzesentwurf zwar im Landtag vorgestellt, jedoch nie beschlossen worden.

Am 20. Dezember 2006 hat eine erste Besprechung zum geplanten Förderprogramm beim MS stattgefunden. Anwesend waren auch die zehn Städte und Gemeinden, die im zu Ende gehenden Jahr Interesse an einer Maßnahme zu § 171 f) BauGB gezeigt hatten. Das Förderprogramm wird im Jahre 2007 aufgelegt werden. Das Land beabsichtigt gegenwärtig nicht, ein eigenes Gesetz zu Business Improvement Districts zu erlassen. Im Rahmen der Diskussion mit dem MS ist betont worden, dass eine Förderung nach dem geplanten Programm gleichermaßen in Grund-, Mittel-, und Oberzentren möglich sein wird. Eine Eigenbeteiligung der Gemeinden und/oder der Wirtschaft wird voraussichtlich gefordert werden.

In einem Vortrag des Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit vor dem Arbeitskreis der Stadtbauräte im Nds. Städtetag wurde am 10.01.2007 folgender Sachstand und folgende Zielplanung für 2007 gegeben:

Es sind vom Land ausschließlich für 2007 für ganz Niedersachsen 1 Mio. Euro bereitgestellt, die in modellhafte Projekte zur Belebung der Innenstädte als Zuschüsse hineingegeben werden soll. Das Modellprojekt soll nach den Vorstellungen des Ministeriums keine Förderung von Stadtmarketinginitiativen und –projekten werden. Dies wird nicht im Rahmen eines durch Förderrichtlinien formulierten Förderprogramms erfolgen, sondern durch ein Bewerbungsverfahren, welches durch eine noch nicht benannte Jury ausgewertet werden soll. Das Bewerbungsverfahren soll in der ersten Hälfte des Jahres beginnen, Kriterien für eine Bewerbung liegen bisher nicht vor. Allerdings verwies der Mitarbeiter des Nds. Sozialministeriums darauf, dass schwerpunktmäßig an vorhandene private Kooperationen und Initiativen von Eigentümern und Händlern gedacht sei, die im Verbund mit den Kommunen eine organisatorische und planerische Verfestigung ihrer Initiativen erhalten sollen. Eine Beteiligung der Privaten mit eigenem Kapital soll Bedingung werden, reine kommunale Anträge seien nicht die Zielsetzung.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Vor dem Hintergrund, dass bisher weder Kriterien für eine Bewerbung noch eine Ausschreibung selbst vorliegen und zurzeit vor Ort keine privat organisierte Initiative zur Belebung der Innenstadt nachhaltig auftritt, die städtebaulich-räumliche Verbesserungen fördern will, empfiehlt die Verwaltung eine Zurückstellung des Antrags bis zum Vorliegen konkreter Ausschreibungsunterlagen.

Sobald der Entwurf des niedersächsischen Förderprogramms vorliegt, wird der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt informiert.